

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 173

07.07.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Hermann Würdinger

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

7. Juli 2023

**Freitag der 13. Woche im Jahreskreis**

L Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67; Ev Mt 9,9–13 (Lekt. V, 367)

---

Lied GL 371 (Herz Jesu, Gottes Opferbrand)

**Kreuzzeichen**

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Anstrengung wird belohnt, Nachlässigkeit bestraft. Geprägt von solchen Vorzeichen einer Leistungsgesellschaft sind wir oftmals in Gefahr, selbstgerecht auf andere herabzublicken. Dies gilt auch für unser Zusammenleben als Christen. Wie aufrüttelnd ist da Jesu Wort: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ Er, dessen Herz ein Quell der Liebe ist, heilt alle Wunden der Sünde und ermuntert uns, ihm an Barmherzigkeit ähnlich zu werden.

### Christusrufe

Herr, Jesus Christus, deine Liebe verkündeten Glaubensboten aller  
 Zeiten. Herr, erbarme dich.  
 Dein durchbohrtes Herz ist uns zum Sinnbild für das Heil geworden, das  
 du uns schenkst. Christus, erbarme dich.  
 Erfüllt vom Geschenk deiner barmherzigen Liebe machst du uns zu  
 Zeugen deiner Liebe. Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
 Er lasse uns die Sünden nach  
 und führe uns zum ewigen Leben.  
 Amen.

## Tagesgebet

Gott, unser Schöpfer.  
 Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:  
 Reichtum und Not,  
 Hunger und Überfluss,  
 Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.  
 Hilf du uns allen,  
 dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,  
 und anfangen,  
 einander Brüder und Schwestern zu sein.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

### LESUNG

Gen 23, 1-4.19; 24, 1-8.62-67

Lesung aus dem Buch Genesis

Die Lebenszeit Saras betrug hundertsevenundzwanzig Jahre; so lange lebte Sara.

Sie starb in Kirjat-Arba, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten und sie zu beweinen.

Danach stand Abraham auf, ging von seiner Toten weg und redete mit den Hetitern. Er sagte:

Fremder und Halbbürger bin ich unter euch. Gebt mir ein Grab bei euch als Eigentum, damit ich meine Tote hinausbringen und begraben kann.

Dann begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Grundstücks von Machpela bei Mamre, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan.

Abraham war alt und hochbetagt; der Herr hatte ihn mit allem gesegnet.

Eines Tages sagte er zum Großknecht seines Hauses, der seinen ganzen Besitz verwaltete: Leg deine Hand unter meine Hüfte!

Ich will dir einen Eid beim Herrn, dem Gott des Himmels und der Erde, abnehmen, dass du meinem Sohn keine Frau von den Töchtern der Kanaaniter nimmst, unter denen ich wohne.

Du sollst vielmehr in meine Heimat zu meiner Verwandtschaft reisen und eine Frau für meinen Sohn Isaak holen.

Der Knecht entgegnete ihm: Vielleicht will aber die Frau mir gar nicht hierher in dieses Land folgen. Soll ich dann deinen Sohn in das Land zurückbringen, aus dem du ausgewandert bist?

Hüte dich, antwortete ihm Abraham, meinen Sohn dorthin zurückzubringen!

Der Herr, der Gott des Himmels, der mich weggeholt hat aus dem Haus meines Vaters und aus meinem Heimatland, der zu mir gesagt und mir geschworen hat: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land!, er wird seinen Engel vor dir hersenden, und so wirst du von dort eine Frau für meinen Sohn mitbringen.

Wenn dir aber die Frau nicht folgen will, dann bist du von dem Eid, den du mir geleistet hast, entbunden. Meinen Sohn darfst du auf keinen Fall dorthin zurückbringen.

Isaak war in die Gegend des Brunnens von Lahai-Roï gekommen und hatte sich im Negeb niedergelassen.

Eines Tages ging Isaak gegen Abend hinaus, um sich auf dem Feld zu beschäftigen. Als er aufblickte, sah er: Kamele kamen daher.

Auch Rebekka blickte auf und sah Isaak. Sie ließ sich vom Kamel herunter

und fragte den Knecht: Wer ist der Mann dort, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht erwiderte: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.

Der Knecht erzählte Isaak alles, was er ausgerichtet hatte.

Isaak führte Rebekka in das Zelt seiner Mutter Sara. Er nahm sie zu sich, und sie wurde seine Frau. Isaak gewann sie lieb und tröstete sich so über den Verlust seiner Mutter.

Wort des lebendigen Gottes!

## ANTWORTPSALM

Ps 106 (105), 1-2.3-4.5 (R: 1a)

R Danket dem Herrn; denn er ist gütig. - R (GL neu 444)

*(Oder: Halleluja)*

- 1 Danket dem Herrn; denn er ist gütig, V. Ton  
denn seine Huld währt ewig.
- 2 Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen,  
all seinen Ruhm verkünden? - (R)
- 3 Wohl denen; die das Recht bewahren  
und zu jeder Zeit tun, was gerecht ist.
- 4 Denk an mich, Herr, aus Liebe zu deinem Volk,  
such mich auf und bring mir Hilfe! - (R)
- 5 Lass mich das Glück deiner Erwählten schauen,  
an der Freude deines Volkes mich freuen,  
damit ich gemeinsam  
mit deinem Erbe mich rühmen kann. - R

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 11, 28

Halleluja. Halleluja.

*(So spricht der Herr:)*

Kommt alle zu mir,

die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.

Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Halleluja.

## EVANGELIUM

Mt 9, 9-13

*Nicht die Gesunden brauchen den Arzt**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

<sup>9</sup>sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm.

<sup>10</sup>Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

<sup>11</sup>Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

<sup>12</sup>Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

<sup>13</sup>Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wir meinen zu wissen, wie Gott sein soll und halten nicht hinter dem Berg mit unseren Urteilen den anderen gegenüber.

Gerne begründen wir sie mit unserem Wissen über Gott.

Eines vergessen Menschen dabei völlig: Gott entzieht sich all unseren menschlichen Maßstäben und all unseren menschlichen Vorstellungen.

Selbst wenn wir uns darauf berufen, sie aus dem in der Heiligen Schrift geoffenbarten Wissen über Gott abgeleitet zu haben.

Sehr deutlich wird dies, wenn Jesus im Evangelium auf die Kritik der Menschen reagiert.

Sie meinen, ein Sünder entspricht nicht den Erwartungen Gottes.

Ja, er stellt sich in seinem Tun gegen Gott.

Darum gilt es, diese Menschen zu meiden, um nicht selbst in Verdacht zu geraten.

Mit Absicht stellt Jesus den Pharisäern, den Experten für Religion und sittliches Verhalten ein Bild von Gott gegenüber, das alles auf den Kopf stellt.

Gott steht nicht nur auf der Seite derer, die nach menschlichem Ermessen alle Gebote und Verbote einer Glaubenslehre erfüllen, sondern Gott ist ganz anders.

Und Jesus treibt es auf die Spitze, wenn er zum Ausdruck bringt, dass sich Gott besonders um die Sünder bemüht, um die Menschen,

die ihn noch nicht als Urgrund und Stütze ihres Daseins gefunden und erkannt haben.

### Gebet --

#### C Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wie groß sind deine Werke, o Herr  
 Wo ich gehe — du.  
 Wo ich stehe — du.  
 Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:  
 Im Miteinander-Reden,  
 im Aufeinander-Hören,  
 im Miteinander-Schweigen,  
 im Nacheinander-Fragen,  
 im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.  
 In meinen Werken — du.  
 Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:  
 Wenn wir einander lieben,  
 wenn wir aneinander leiden,  
 wenn wir füreinander eintreten,  
 wenn wir miteinander teilen,  
 wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.  
 Wo ich auch bin — du.  
 Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:  
 Wo wir herausgefordert sind,  
 wo wir zurückstecken müssen,  
 wo wir ringen um das, was recht ist,  
 wo wir nach deinem Willen fragen,  
 wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

### Fürbitten

Wir hören: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“ Darum rufen wir zum Herrn:  
 Durch Sünde und Schuld sind viele verletzt in ihrer Seele. Heile sie in deiner Barmherzigkeit.  
 Du Heil der Menschen: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Krieg und Elend vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Schenke ihnen in deiner Barmherzigkeit einen Ort der Zukunft.  
 Du Heil der Menschen: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Soziale Not begrenzt das Leben von Menschen. Sende ihnen barmherzige Menschen, die ihnen beistehen und helfen.  
 Du Heil der Menschen: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Nach der Pandemie leiden viele an einem Post-COVID-Syndrom. Lindere ihre körperlichen Gebrechen und stärke ihre Psyche.  
 Du Heil der Menschen: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

In diesen Tagen beginnt für manche die Ferien- und Urlaubszeit. Lass sie Erholung und neue Kräfte für Schule und Arbeit finden.  
 Du Heil der Menschen: **Wir bitten dich, erhöre uns.**



Das Zeichen des brennenden Herzens offenbart dich uns immer neu als Heil und Trost der Menschen. Dafür danken wir dir jetzt und alle Zeit.

Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.  
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:  
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,  
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!  
Amen!

### Wort auf den Weg

Heiligstes Herz Jesu, Quelle alles Guten, ich bete Dich an,  
ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich,  
ich liebe Dich und bereue alle meine Sünden.  
Dir schenke ich dieses mein armes Herz,  
mache es demütig, geduldig, rein  
und in allem Deinen Wünschen entsprechend.  
Gib o guter Jesu, dass ich in Dir lebe und Du in mir lebst.  
Beschütze mich in Gefahren, tröste mich in Trübsal und Betrübissen.  
Gewähre mir die Gesundheit des Leibes und der Seele,  
Deinen Segen für alle meine Werke  
und die Gnade eines heiligen Todes. Amen.

(Papst Benedikt XV.)

### Schlussgebet

Gott, Spender aller Gaben!

Du hast uns bewirtet  
mit deinem Wort und dem Brot des Lebens.  
Gib uns ein wachsames Herz,  
damit wir dich erkennen in allem,  
was uns im Alltag begegnet.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns  
und schenke uns gedeihliches Wetter;  
er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von uns fern.

Er segne die Felder, die Gärten und den Wald  
und schenke uns die Früchte der Erde.

Er begleite unsere Arbeit,  
damit wir in Dankbarkeit und Freude gebrauchen,  
was durch die Kräfte der Natur  
und durch die Mühe des Menschen gewachsen ist.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,  
der Vater  
und der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Amen.

### Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 456

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

*Johannes Schür*